

Von Erkelenz nach Ecuador – Auslandspraktikum in einer Tischlerei

Im Rahmen meiner Ausbildung als Tischlergesellin durfte ich im Frühjahr 2022 ein Auslandspraktikum in Ecuador absolvieren. Schon mit Beginn meiner Ausbildung stand für mich fest, dass ich möglichst viele Erfahrungen auch außerhalb meines Ausbildungsbetriebs sammeln möchte. Da ich mich nicht nur auf einer handwerklichen Ebene herausfordern wollte, sondern auch in einen kulturellen Austausch treten wollte, war für mich schnell klar, dass ich ein Praktikum im Ausland machen möchte.

Auf Grund meines zurückliegenden Freiwilligendienstes, welchen ich 2019 in Ecuador gemacht habe, habe ich dort viele Kontakte, die mir die Organisation eines Praktikumsplatzes erleichtert haben.

Nachdem der Partnerbetrieb gefunden war, bin ich auf die Suche nach einer finanziellen Förderung gegangen. Nach einem Gespräch mit meinem Klassenlehrer habe ich mich an die Handwerkskammer Aachen gewendet. Diese hat mich an „3K-AKTIV e.V.“ weitergeleitet, ein Verein, der unter anderem über die Projektreihe „EuropAktiv“ Auslandspraktika von Auszubildenden fördert. Das Projekt ist Teil des Erasmus+ Förderprogramms der EU. Mit den finanziellen Mitteln, welche mir im Rahmen des Stipendiums zur Verfügung gestellt wurden, konnte ich alle Unkosten decken.



Salinas de Guaranda

Mein dreiwöchiges Praktikum begann Anfang April. Zunächst ging meine Reise über Amsterdam nach Quito, der höchstgelegenen Hauptstadt der Welt (2850m). Nach einer Zwischenübernachtung in der sehr lebendigen und bunten Großstadt, reiste ich weiter Richtung Süden, mitten ins Zentrum des Landes, nach Salinas de Guaranda. Salinas ist eine kleine, andine Dorfgemeinde mit ca. 1500 Einwohner*innen. Mit einer Höhe von 3650m befindet sich das Dorf im Herzen Ecuadors Hochanden direkt am Vulkan Chimborazo (6260m).

Mein Praktikum habe ich im kleinen Einmannbetrieb eines befreundeten Tischlers gemacht. Neben der Herstellung von Klein- und Küchenmöbeln, stand zur Zeit meines Aufenthaltes die Instandhaltung der touristischen Infrastruktur im Fokus. Zu meinen Aufgaben gehörte zum Beispiel die Erneuerung von Wanderschildern und das Streichen von Sitzbänken an Aussichtspunkten. Bei diesen Tätigkeiten war die Hilfsbereitschaft der Jugendlichen sehr groß. Die Partizipation der jungen Menschen an der Entwicklung ihres Dorfes ist beeindruckend. Immer wieder während meines Praktikums bin ich auf sehr große Gastfreundschaft, Offenheit und Großzügigkeit gestoßen, was dazu beigetragen hat, dass ich mich sehr wohl gefühlt habe. Ich konnte viele neue soziale Kontakte knüpfen und alte Freundschaften wieder aufleben lassen.



Herstellung Wanderschild

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandspraktikum die lange Reise auf jeden Fall wert war. Während der Zeit habe ich sehr viel über das Tischlerhandwerk gelernt, durfte die unglaubliche kulturelle Vielfalt Ecuadors erleben und habe viel Zeit mit tollen Menschen verbracht. Für mich persönlich ist der kulturelle Austausch die schönste Art des Lernens und eine gute Möglichkeit viele neue Erfahrungen zu sammeln. Ein Auslandspraktikum während der Ausbildung kann ich jedem/r wärmstens weiterempfehlen.

(Verfasst von Lioba Wintz)